Quelle: Dülmener Zeitung
Auszug vom: 16. Februar 2017

Wegen des Rettungshubschrauber-Einsatzes musste die Kreuzung Münsterstraße/Coesfelder Straße am Mittwochmorgen gesperrt werden. DZ-Foto: Hans-Martin Stief

Rentner auf Zebrastreifen angefahren

Rettungshubschrauber landet auf der Münsterstraße

DÜLMEN (sti). Zu einem tragischen Verkehrsunfall kam es am Mittwoch um 9.25 Uhr auf der Coesfelder Straße. Ein 83-jähriger Dülmener passierte in Höhe des Königsplatzes die Fahrbahn vorschriftsmäßig auf dem Zebrastreifen. Dabei wurde er von einem Pkw erfasst, stürzte zu Boden und zog sich schwere Kopfverletzungen zu.

Wegen der Schwere des Unfalls forderten die Einsatzkräfte vor Ort einen Rettungshubschrauber an, der den Schwerverletzten in eine Spezialklinik einlieferte. Während des gesamten Einsatzes mussten die Coesfelder Straße und die Münsterstraße gesperrt werden. Vor allem hier bildeten sich kilometerlange Staus. Die Münsterstraße wurde gegen 11 Uhr wieder für den Verkehr freigegeben, die Coesfelder Straße um 12.30 Uhr.

An der Unfallstelle wurde ein Unfallgutachter hinzugezogen, der die Frage klären sollte, wie es zu dem Unfall auf dem Zebrastreifen in der Tempo-20-Zone kommen konnte. Dazu wurde der Pkw des 47-jährigen Dülmeners, der den Unfall verursacht hatte, sichergestellt. Polizeisprecher Rolf Werenbeck-Ueding und seine Kollegen werteten die zahlreichen Zeugenaussagen zum Unfallhergang aus, konnte aber am Nachmittag noch keine konkrete Unfallursache vermelden.

„Wir wissen nur, dass der Fahrer des Unfallwagens kurz vor dem Zebrastreifen noch einen Radfahrer überholt hatte. Nicht auszuschließen ist, dass er von der zu diesem Zeitpunkt noch tief stehenden Sonne geblendet worden war. Mehr erwarten wir uns noch von der Auswertung des Gutachtens“, sagt der Polizeisprecher. Die Angehörigen des schwer verletzten 83-jährigen Fußgängers wurden nach dem Unfall von einem Dülmener Opferbetreuer unterstützt.